

GovData

Plattform pilotiert die Digitale Dachmarke

[20.01.2025] Als eine der ersten Websites setzt der Onlineauftritt von GovData die Digitale Dachmarke für Deutschland um. Durch die entsprechende staatliche Kennzeichnung wird den Nutzern signalisiert, dass Dienste und Inhalte der Plattform tatsächlich von der Verwaltung stammen. Auch optisch wurde das Datenportal leicht angepasst.

Der Onlineauftritt von [GovData](#) gehört zu den ersten Websites, welche die neue Digitale Dachmarke für Deutschland umsetzen. Darauf weist jetzt die Föderale IT-Kooperation ([FITKO](#)) hin. Die gemeinsam von Bund und Ländern getragene Datenplattform verfüge über eine offizielle staatliche Kennzeichnung, die Nutzerinnen und Nutzern signalisiert, dass die angebotenen Inhalte und Dienste tatsächlich von der Verwaltung stammen. GovData ist ein Produkt des [IT-Planungsrats](#) und wird über das Produktmanagement der FITKO zentral betrieben.

Seit Ende 2024 ist „GovData – Das Datenportal für Deutschland“ unter der neuen Domain [data.gov.de](#) erreichbar. Die Domain wiederum sei ein zentrales Element der Digitalen Dachmarke für Deutschland. „Für GovData bietet die neue Domain im europäischen Umfeld einen direkten Mehrwert, da es den internationalen Wiedererkennungswert unter unseren europäischen Nachbarn stärkt“, sagt Thomas Tursics, Produktmanager GovData bei der FITKO. Denn viele Datenportale anderer EU-Länder setzen auf ähnliche Namenskonventionen, heißt es vonseiten der FITKO. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten ist GovData weiterhin über die bisherige Domain [govdata.de](#) erreichbar.

Außer der neuen Domain ist GovData auch optisch leicht angepasst worden. Die Kopfzeile des Portals hat ein schmales Banner erhalten. Dieses zeigt eine Deutschlandflagge und weist in Schrift darauf hin, dass dies „eine offizielle Website der Bundesrepublik Deutschland“ sei. Dieses Element sei an die Gestaltung anderer EU-Websites angelehnt und soll die Nutzer zusätzlich darauf hinweisen, dass es sich um ein offizielles staatliches Angebot handelt, erklärt die FITKO.

„Als eines der acht Pilotprojekte beim Start der Dachmarke war es GovData ein besonderes Anliegen zu zeigen, dass nicht nur Bund, Länder und Kommunen, sondern auch föderal getragene Kooperationen, also gemeinschaftlich getragene Produkte des deutschen IT-Planungsrats, die Dachmarke nutzen können“, erklärt Stephan Bartholmei, Abteilungsleiter Produktmanagement bei der FITKO.

Das Konzept der Digitalen Dachmarke sieht ein Kennzeichnungssystem bestehend aus vier Elementen vor, die modular und freiwillig eingesetzt werden können. GovData nutzt derzeit zwei Kennzeichnungen.

(ve)

Stichwörter: Open Government, Digitale Dachmarke, FITKO, GovData